

Zeitschrift: Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz
Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz
Band: 13 (1906)
Heft: 17

Artikel: Von den Lehrerseminarien
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-529584>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

„Denn keimen muß und reifen jeder Samen,
Von treuen Geistern in das Volk gesät;
Des Guten Kraft kann nimmermehr erlahmen,
Die Ernte kommt, wenn frühe nicht, doch spät.“

„Gehorsam ist des Christen Pflicht, die ihn des Schmuckes würdig zeigt.
Lehrer, erziehet Menschen, die kräftig streben nach einem festen Grund im Wissen
und Glauben, die sich von ihren sittlichen Grundsätzen und Ueberzeugungen
durch nichts abwenden lassen, welche Thätigkeit, Freiheit und Religiosität ehren,
Büge und Schein verschmähen und die Unsterblichkeit des Menschengeistes vor
sich schauen.“

Sollen diese Worte uns gelten, so laßt uns als einen der ersten
und wichtigsten Punkte in unser großes Programm der Erziehung ein-
schalten und neu anstreben die Erziehung zum Gehorsam. Nur
so werden wir dem Satze gerecht: „Erziehe den Menschen zur Christus-
ähnlichkeit.“ Darum laßt uns einmal Taten seh'n. Bedenken wir aber vorerst:

„Was wir dichten, was wir denken,
Sind nur Reime künst'ger Tat;
Tau von oben muß sie tränken,
Boden finden muß die Saat.“

D. g.

Von den Lehrerseminarien.

1. St. Aargau. Der Wahlfähigkeitsprüfung unterzogen sich im Seminar
die 20 Schüler der 4. Klasse, zu denen noch ein solcher von einem auswärtigen
Seminar (Schiers) und ein Bewerber um das Fortbildungslehrerpatent kamen.
Allen konnte die Wahlfähigkeit zugesprochen werden, und zwar erhielten 7 ein
Patent mit der ersten, 10 mit der zweiten und 4 mit der dritten Note.

In Aarau erhielten 6 Kandidatinnen die erste und 10 die zweite Note.

Zu den Aufnahmepfungen meldeten sich 31 Aspiranten für die 1. Klasse.
Im neuen Schuljahre wird die Anstalt zum ersten Male mehr als 100 Schüler
haben.

2. St. Zürich. Zu den diesjährigen Patentprüfungen für Primarlehrer
haben sich 87 Kandidaten eingefunden, nämlich 50 aus dem Seminar Rüschlikon,
20 aus dem Lehrerseminar Zürich und 17 aus dem evangelischen Seminar
Unterstrass. Die schriftlichen Prüfungen fanden vom 19.—22. März, die münd-
lichen vom 9.—14. April statt. Sämtliche Kandidaten haben das Minimum
der nötigen Punktzahl (24.3,5 = 84) überschritten, keiner das Maximum
(24.6 = 144) erreicht. Die kleinste erreichte Summe ist 91, die größte 135. Es
haben erhalten 85—96 Punkte: 5 Kandidaten, 97—120: 65, über 120: 16.
Das Prüfungsergebnis für drei Viertel der Kandidaten ist also nur als ziemlich
gut bis gut, für nicht ganz ein Fünftel als gut bis sehr gut zu bezeichnen.

Trotz dieser großen Zahl neu patentierter Lehrer und Lehrerinnen kann
dem Bedürfnis auch dieses Frühjahr kaum genügt werden, da über hundert
Belehrstellen zu besetzen sind.

Aus allen drei Seminarien haben 91 Kandidaten die Vorprüfung bestanden.
Sie werden in zwei Jahren zur Hauptprüfung erscheinen.

Weitere analoge Meldungen von Rorschach, Zug, Schwyz, Hauterive,
Schiers, Hiltfisch, Menzingen, Ingenbühl u. sind sehr erwünscht. Greift zur
Feder, Freunde!